

Unsere Woche im Landtag



Newsletter vom 17. Dezember 2021

von Ihrem Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl

Liebe Leserinnen,
lieber Leser,

die letzte Sitzungswoche vor der Winterpause ging hoch her: Die **FDP skandalisierte in ihrer Aktuellen Stunde**, die **AfD zeigte einmal mehr ihr wahres – radikales – Gesicht** und zum Haushalt für das kommende Jahr haben wir unter anderem die **Reaktivierung zahlreicher Bahnstrecken auf den Weg gebracht**. Zudem bereiten wir uns bereits auf unsere **Winterklausur im Januar 2022** vor.



Dann debattieren unsere 27 Abgeordneten unter anderem über die **gesunde Schule, gute Pflege in gesundheitspolitisch schwierigen Zeiten** und den weiteren Ausbau der **deutsch-französischen Freundschaft**. Seid gespannt!

Kurznews

Antwort auf die Corona-Krise: Wir investieren in Infrastruktur, Klimawende und zentrale Zukunftsprojekte!

Im neuen Haushalt decken wir die Mehraufgaben mit den bereits 2020 Corona-bedingt beschlossenen Nachtragshaushalten – und das, ohne unsere Rücklage

überproportional in Anspruch nehmen zu müssen. **Wir sind damit weiterhin auf einem Stabilitätskurs, der uns auch in Zukunft Handlungsspielräume lässt.** [HIER](#) lesen Sie, wo der **Haushaltsentwurf die Handschrift der FREIE WÄHLER Landtagfraktion ganz besonders ausgeprägt trägt** – etwa bei der **Bahnstreckenreaktivierung**, [HIER](#).



Einsetzung des Untersuchungsausschusses Maske

Das kriminelle Handeln Einzelner darf nicht mit den Bemühungen vieler um das Beste für die Menschen in unserer Heimat vermischt werden. Deshalb werden wir die Arbeit des Masken-Untersuchungsausschusses nach Kräften unterstützen. **Gerade jetzt – in einer Zeit, in der Querdenker, Corona-Leugner und andere politische Geschäftemacher ohnehin versuchen, unsere harte Arbeit im Maximilianeum in Misskredit zu bringen.** Wieso es uns wichtig ist, umfassend über die vergangenen Geschehnisse aufzuklären, lesen Sie auf unserer [HOMEPAGE](#).

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Änderungen der EU-Vorgaben zur Weideschlachtung: Neuer Leitfaden schafft mehr Rechtssicherheit und Flexibilität für Bayerns Landwirte

Im September ist die Änderung der EU-Vorgaben zur Weideschlachtung in Kraft getreten. **Damit sollen**

hofnahe Schlachtungen noch leichter möglich werden. [HIER](#) lesen Sie, wie die neuen Richtlinien auch mehr Rechtssicherheit für Bayerns Landwirte schaffen.



Kinderkommission: Fraktionsübergreifender Forderungskatalog zur Hospiz- und Palliativarbeit

Wenn Kinder lebensverkürzend erkranken, stellt dies das Familiensystem sowie die Begleitenden vor unbeschreibliche Herausforderungen. **Deshalb ist es so wichtig, dass Hospiz- und Palliativarbeit für Kinder eine verlässliche Begleitung bietet – von der Diagnose bis zum Lebensende.** Wie die Kinderkommission des Bayerischen Landtags dies in Bayern sicherstellen will, lest Ihr [HIER](#).

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Aus meinem Stimmkreis

Landtagsabgeordneter unterstützt Bürgerinitiative

Pohl: Erste Maßnahmen für Ingenried bereits umgesetzt

Seit Jahren nimmt die Verkehrsbelastung in Ingenried stetig zu. Selbst Lkw brausen täglich durch den Ortsteil der Gemeinde Pforzen. Der Bürgerinitiative Ingenried liegt die Sicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern sehr am Herzen. Sie stieß ein gemeinsames Treffen an, um



wichtige Punkte anzusprechen. An diesem Vorort-Gespräch nahmen auch der Landtagsabgeordnete Bernhard Pohl, Pforzens Bürgermeister Herbert Hofer, Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter des Staatlichen Bauamts Kempten, des Landratsamts Ostallgäu und der Polizei teil. [Alles Weitere gibt es hier zu lesen.](#)

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Freie Wähler fordern Wohnbau-Offensive in Kaufbeuren Mehr Anstrengungen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums nötig!

Kaufbeuren wächst stetig. Zwischenzeitlich liegt die Stadt unter den 25 kreisfreien Städten in Bayern in der Einwohnerzahl an 19. Stelle und wird demnächst die Stadt Hof in Oberfranken überholen. Auch die Zukunftsaussichten sind rosig: Nach der Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamts Bayern für 2039 liegt Kaufbeuren beim Bevölkerungswachstum nach Landshut, München und Fürth gemeinsam mit Ingolstadt auf Platz vier, deutlich vor Memmingen und Kempten. Dies ist maßgeblich auch auf den starken Zuzug aus dem Großraum München zurückzuführen. Der Kaufbeurer Landtagsabgeordnete Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER) hat dies bereits vor zehn Jahren thematisiert, ohne beim Oberbürgermeister Gehör zu finden. [Mehr erfahren.](#)

Meine Meinung

Landwirtschaft -Diskussion mit Fakten führen!



Die Corona-Pandemie hat viele Helden hervorgebracht, unter anderem das Unwort „systemrelevant“. Wenn es aber nicht nur eine Floskel sein soll, sondern mit Sinn hinterlegt ist, dann frage ich mich, warum

die wertvollen Leistungen unserer Landwirte nicht ausreichend gewürdigt werden.

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Ich erinnere an den Beginn der Pandemie, wo die Menschen neben Klopapier insbesondere auch Nahrungsmittel gehortet haben. Aha! Plötzlich war die tägliche Versorgung mit ausreichend Nahrung nicht mehr so ganz selbstverständlich. Jetzt, rückblickend betrachtet, kann man sagen, dass gerade die Versorgung mit frischen Lebensmitteln perfekt geklappt hat, möglicherweise zu gut!

Wo bleibt der Dank, die Anerkennung für diejenigen, die hochwertige Tierzucht betreiben? Ich habe manchmal das Gefühl, die einen kriegen Prämien, die anderen kriegen Prügel durch immer höhere Auflagen, immer mehr Vorschriften.

Unser neuer Landwirtschaftsminister sieht seine wichtigste Aufgabe in der Steigerung des Tierwohls. Was will er uns damit sagen: Gehen die Tierhalter nicht gut um mit Ihren Tieren? Brauchen Sie hier Nachhilfe?

Ich kann darauf eine Antwort geben: Die beste Garantie für Tierwohl ist die Unterstützung einer bäuerlichen, mittelständischen Landwirtschaft. Riesige Betriebe mit industrieller Struktur hingegen sind maximal schädlich!

Es ist jetzt drei Jahre her, als ich stellvertretender Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zum Bayern-Ei-Skandal war. Ein Betrieb in Niederbayern, 400.000 Hühner, untergebracht in Käfigen, in denen am Boden halb verwesene Tierleichen waren, mit einer zum Teil 100-prozentigen Überbelegung und hygienischen Verhältnissen, die man sich nicht vorstellen mag.

Was hat das eine mit dem anderen zu tun? Sehr einfach! Wem hilft es, wenn die Zahl der Vorschriften, der Auflagen und sonstigen Einschränkungen steigt? Ausschließlich den Großen! Sie stellen dann zusätzlich Personal ein, das sich genau darum kümmert. Sie sind groß genug, um am Markt höhere Preise durchzusetzen. Sie verfügen über genügend Kapital, um kleine Betriebe, die sich das nicht mehr antun wollen, einfach aufzukaufen. Das funktioniert in der Wirtschaft genauso, wie in der Landwirtschaft.

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

In der Landwirtschaft kommt aber noch eines hinzu: Die Ideologie! Ich spreche nicht von denjenigen, die sich fleischlos oder gar vegan ernähren wollen. Das muss jeder für sich selbst entscheiden. Ich führe auch keine Diskussionen darüber, was gesünder ist: Ein gutes Steak mit 400 Gramm, oder Kichererbsen Püree. So lange ich von intoleranten, tadelnden Blicken und Kommentaren verschont bleibe, ist mir das egal.

Problematischer wird es aber, wenn der Klimaschutz ins Spiel kommt. Fleischproduktion drosseln, um Klima zu schützen? Da frage ich mich immer: Gibt es ein deutsches, ein polnisches, ein russisches und ein südamerikanisches Klima? Was ändert es, wenn wir in Deutschland weniger und dafür anderswo auf der Welt mehr produzieren? Konsequenter wäre es, die Frage der zunehmenden Weltbevölkerung zu diskutieren. Dieses Thema ist aber tabu!

Ich finde es völlig daneben, vor diesem Hintergrund Politik gegen die Landwirtschaft zu betreiben. Unsere Lebensmittel werden mit höchster Qualität und auch mit Respekt vor den Tieren und der Umwelt produziert. Da können sich andere Länder eine Scheibe davon abschneiden. Deswegen sollten wir unseren Landwirten den Respekt entgegenbringen, den wir gerade in der Pandemie auch anderen Berufsgruppen zollen. Und es darf dabei nicht bei Sonntagsreden bleiben, sondern muss im neuen Jahr dazu führen, dass wir Ihnen das Leben leichter und nicht noch schwerer machen!

Bundeswehr - perfekt zur Krisenintervention!

Eines der Wesensmerkmale unseres Landes ist - die Ordnung. Dieses Prinzip ist so fest in Deutschland verankert, dass die CSU auch schon ihr Parteiprogramm unter diese Überschrift gestellt hat: Die Ordnung!

Ja, es ist durchaus vorteilhaft, wenn Zuständigkeiten und Kompetenzen klar abgegrenzt sind. Man weiß im Vornhinein, an wen man sich wenden muss, und im Nachhinein, wer der Schuldige ist, wenn etwas nicht klappt.

Impressum

Das Prinzip hat aber auch Nachteile: Es führt mitunter dazu, dass in Krisensituationen wertvolle Ressourcen ungenutzt bleiben. Es ist unbefriedigend, wenn einer sagen muss: Ich könnte zwar, ich darf aber nicht!

Dieses Problem hat die Bundeswehr seit langem. Erfreulicher Weise gibt es seit längerem schon Aufweichungen von dem Grundsatz, dass die Bundeswehr nur für die Landesverteidigung und als Bündnisarmee tätig sein darf und sich aus allen Krisenfällen im Inneren des Landes heraushalten muss. In den vergangenen Jahren hat die Bundeswehr Hervorragendes geleistet bei der Bekämpfung von Hochwasserkatastrophen, und auch jetzt, in der Pandemie, ist sie wertvoller denn je.



Als den Kliniken der Kollaps drohte, die Intensivstationen überquollen, Menschen aus dem Allgäu nach Nordrhein-Westfalen zur Behandlung geflogen werden mussten und das schreckliche Wort von der Triage die Runde machte, habe ich General Dr. Baumgärtner, den Inspekteur für das Sanitätswesen der Bundeswehr, kontaktiert und ihn gebeten, medizinische Kapazitäten der Bundeswehr für die medizinische Bewältigung der

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Pandemie zur Verfügung zu stellen. Ich hatte angeregt, nicht mehr genutzte Sanitätseinrichtungen zu reaktivieren, pensionierte Soldaten und in Rente befindliche Zivilangestellte zu rekrutieren und die Sanitätsakademie der Bundeswehr in München unterstützend einzusetzen.

Meine Bitte fiel auf fruchtbaren Boden: Der General und seine Mitarbeiter sind intensiv mit der Rekrutierung beschäftigt, auch die Akademie und insbesondere die Bundeswehrkrankenhäuser leisten ihren Beitrag.

Lediglich bei der Reaktivierung von Sanitätseinheiten mochte er mir nicht zustimmen, hier verfolgt er einen anderen Weg.

Wir sind uns aber einig darüber, dass medizinische Ressourcen der Bundeswehr noch stärker ausgebaut und auch in den Dienst der gesamten Bevölkerung gestellt werden müssen. Die Bundeswehr arbeitet hier auf allerhöchstem Niveau und, was besonders wichtig ist, verfügt über Mitarbeiter mit ausgeprägter Krisenreaktionserfahrung.

Ich habe ihn angeschrieben und mit ihm telefoniert. Dabei habe ich auch deutlich gemacht, dass diese Pandemie in ganz besonderem Maße die Notwendigkeit aufzeigt, das in Kaufbeuren geplante Sanitätsregiment nun zeitnah zu verwirklichen. Dieses Regiment ist nicht nur ein Gewinn für Kaufbeuren, das Ost- und das Unterallgäu, sondern für die medizinische Versorgung in ganz Deutschland.

Und nun bin ich wieder bei meinem Anfang: Wir können stolz sein auf unsere Ordnung. Trotzdem müssen wir sie ein wenig aufweichen. Wir müssen flexibler werden. Wenn Not am Mann ist, muss Bundeswehr auch zivile Medizin unterstützen. Und dies gilt auch in anderen Bereichen: Wer helfen kann, wird gebraucht, unabhängig davon, ob es hierfür eine Zuständigkeit gibt. Wer hilft, sollte sich aber auch keine Sorgen mehr darüber machen müssen, dass ihm im Nachhinein einer einen Strick daraus dreht, weil er vielleicht über seine Zuständigkeit hinausgegangen ist. Wer im brennenden Haus sitzt, ist froh, wenn ihn die Feuerwehr herausholt, auch wenn sie dabei Fenster und Türen einschlagen muss.

Impressum

Leider ist es bei uns manchmal noch so, dass dann im Nachhinein überlegt wird, ob man das Opfer auch hätte bergen können, wenn man nur das Fenster und nicht auch noch die Tür demoliert hätte. Deswegen: Ordnung ist wichtig, aber mindestens genauso wichtig ist Eigeninitiative, Mut und beherztes Zupacken, auch wenn es manchmal der Ordnung widerspricht.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
„Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein gesundes
und glückliches neues Jahr 2022!“

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren